- VANHARA, J. (2005): Tachinidae (kuklicovití). In: FARKAČ, J.; KRÁL, D. & ŠKORPIK, M. (eds.): Červený seznam ohrožených druhů České republiky. Bezobratlí. Red list of threatened species in the Czech Republic. Invertebrates; p. 368. Agentura ochrany přírody a krajiny ČR, Praha, Vydání.
- WOOD, D. M. (1987): Tachinidae. – In: MCALPINE, J. F. (ed.): Manual of Nearctic Diptera. Vol. 2, Research Branch Agriculture Canada, Monograph No. 28, 1193-1270; Ottawa.
- ZIEGLER, T. (1998): An annotated checklist of the Dutch tachinid flies (Diptera: Tachinidae). – Entomologische Berichten, Amsterdam 58: 165–200.
- ZIEGLER, T. (2010): Tweede aanvulling op de naamlijst Nederlandse sluipvliegen (Diptera: Tachinidae). – Nederlandse Faunistische Mededelingen 34: 55–66.
- ZIEGLER, T.; SMIT, J. T. & VAN AARTSEN, B. (2001): Eerste aanvulling op de naamlijst Nederlandse sluipvliegen (Diptera: Tachinidae). Entomologische Berichten, Amsterdam 61 (10): 147–150.
- ZIEGLER, J. (1984): Raupenfliegen aus der Umgebung von Dessau (Dipt., Tachinidae). – Deutsche Entomologische Zeitschrift, N. F., 31: 41-68.
- ZIEGLER, J. (1993): Raupenfliegen aus der Umgebung von Magdeburg (Diptera, Tachinidae). – Beiträge zur Entomologie 43: 393-415.
- ZIEGLER, J. (1994): Die Arten der Gattung *Phasia*, Untergattung *Hyalomya* R.-D., in Mitteleuropa (Diptera, Tachinidae). – Studia dipterologica 1 (2): 157-180.
- ZIEGLER, J. (1998): Rote Liste der Raupenfliegen des Landes Sachsen-Anhalt. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 30, 66-68.
- ZIEGLER, J. (1999): Eine neue paläarktische Art aus der RaupenfliegenGattung *Chetogena* (Diptera, Tachinidae). – Studia dipterologica 6 (2): 437-444.
- ZIEGLER, J. (2000): Checkliste der Raupenfliegen (Diptera, Tachinidae). In: FRANK, D. & NEUMANN, V. (Hrsg.): Bestandsituation der Pflanzen und Tiere Sachsen-Anhalts. – Eugen Ulmer Verlag, Stuttgart; S. 198-206.
- ZIEGLER, J. (2001): Raupenfliegen (Tachinidae). In: Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Hrsg.): Arten- und Biotopschutzprogramm Sachsen-Anhalt, Landschaftsraum Elbe. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Sonderheft 3/2001 (1-3): 475-479 / 777-778.
- ZIEGLER, J. (2004): Rote Liste der Raupenfliegen (Diptera: Tachinidae) des Landes Sachsen-Anhalt; 2. Fassung. In: Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Hrsg.): Rote Listen Sachsen-Anhalt. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, 39, 423-425.
- ZIEGLER, J. (2010): Revision of the Genus *Germaria* ROBINEAU-DESVOIDY (Diptera, Tachinidae) from Greece, with descriptions of two new species. – Deutsche Entomologische Zeitschrift 57 (1): 43-57.
- ZIEGLER, J. (2012): Rezente Arealerweiterungen bei Wanzenfliegen (Diptera: Tachinidae, Phasiinae) in Nordostdeutschland und eine Übersicht zur Gesamtverbreitung von fünf Arten. – Studia dipterologica 18 (im Druck).
- ZIEGLER, J. (in Vorbereitung): Checkliste der Raupenfliegen (Diptera, Tachinidae). – In: FRANK, D. & SCHNITZER, P. (Hrsg.): Bestandsituation der Pflanzen und Tiere Sachsen-Anhalts, 2. Auflage.
- ZIEGLER, J. & SHIMA, H. (1996): Tachinid flies of the Ussuri area (Diptera, Tachinidae). (Contributions to the knowledge of East Palaearctic insects, No. 5). – Beiträge zur Entomologie 46 (2): 379-478; Berlin.

BUCHBESPRECHUNGEN

RÖSSNER, E. (2012): Die Hirschkäfer und Blatthornkäfer Ostdeutschlands (Coleoptera: Scarabaeoidea). – Verein der Freunde und Förderer des Naturkundemuseums Erfurt e. V., 507 Seiten. ISBN 978-3-00-036153-1.

Die Faunistik hat es nicht immer leicht, wird manchmal unterschätzt, für gering gehalten und doch ist sie die Grundlage für nahezu alles Weitere auf dem Gebiet der Entomologie. ECKEHARD RÖSSNER hat ein Werk vorgelegt, das in vorbildlicher Weise zeigt, wie schwierig und zeitaufwendig es ist, ein wirklicher Kenner für eine bestimmte Insektengruppe zu werden und wie notwendig es ist, zusammenfassende Darstellungen vorzulegen, die die Bedeutung der Faunistik beispielhaft herausstellen.

Erschienen ist ein Standardwerk, das einerseits für lange Zeit das Fundament über die Scarabaeoidea des Untersuchungsgebietes legt, andererseits ein Vorbild ist für ähnliche Ausarbeitungen über andere Insektengruppen.

Die Gründe für die geografische Begrenzung auf die fünf Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen erläutert der Verfasser im Vorwort – sie sind voll zu akzeptieren, es ist sein Arbeitsgebiet, wo er jahrzehntelang um Vollständigkeit bemüht, tätig ist.

Das Buch gliedert sich in einen kurzgefassten Allgemeinen Teil (Beschreibung des Untersuchungsgebietes, Erforschungsgeschichte u. a.) und einen umfangreichen Speziellen Teil.

Der Spezielle Teil beginnt mit einer Übersicht über die Systematik der behandelten Taxa und bespricht dann jede einzelne Art ausführlich nach dem gleichen Schema: Kurzbeschreibung, Areal, Nachbargebiete, Vorkommen in Ostdeutschland, Makrohabitat, Höhenlage, Mikrohabitat, Nahrung, Entwicklungssubstrat, Präsenzzeit, Biologie, Ökologische Ansprüche, Gefährdung, Untersuchtes Material, Literaturangaben. Bei letzteren werden die Fundortangaben aus den Zitaten genannt, eine wesentliche Erleichterung bei der Sichtung der Literatur.

Hervorzuheben ist die vollständige gedruckte Dokumentation der Funddaten des untersuchten Materials (keine beiliegende CD). Dazu schreibt MATTHIAS HARTMANN in seinem Geleitwort: „Diese CD-Beilagen sind bei kurzfristigen und schnell überholten Publikationen sicher sinnvoll – bei einer Grundlagenfaunistik aber mehr als nachlässig.“ – ein vorausdenkender Standpunkt.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Joachim Ziegler

Museum für Naturkunde

Leibniz-Institut für Evolutions-

und Biodiversitätsforschung

an der Humboldt-Universität zu Berlin

Invalidenstraße 43

D-10115 Berlin

E-Mail: joachim.ziegler@mfn-berlin.de

Jede Art wird in einem guten Präparatfoto vorgestellt (Fotos von GERHARD BRUNNE), es gibt eine Verbreitungskarte mit Fundpunkten und ein Phänogramm. Bei manchen Arten werden schematische Darstellungen des Entwicklungszyklus gegeben, auch werden Fraßbilder gezeigt. Gelegentlich sind noch weitere Informationen beigelegt, z. B. bei *Melolontha melolontha*: Nahrungsbeziehungen, Daten zum Massenwechsel und zur Bekämpfung von Massenvermehrungen.

Nach der Abhandlung der einzelnen Arten folgt eine sehr nützliche Verbreitungsübersicht in Tabellenform. Ein besonderes Kapitel ist der Vergesellschaftung koprophager Scarabaeoidea untereinander (an Fallbeispielen) und mit anderen Organismen gewidmet. Es erfolgt eine zusammenfassende Faunenanalyse hinsichtlich Arteninventar, Arealtypen, Verbreitungsbildern in Ostdeutschland (mit Beispielkarten), Lebensräumen und Arealodynamik. Ein ausführliches Literaturverzeichnis und das Register schließen sich an.

Auf 20 Tafeln mit je sechs Fotos werden Habitate für charakteristische Arten vorgestellt, die nicht nur für den geografisch fernerstehenden einen großen Überblick der landschaftlichen Vielfalt gewähren, sie erzeugen Lust auf Exkursionen.

Das Foto des Autors am Schluss zeigt einen Entomologen, der glücklich ist über das Erreichte, aber schon Pläne für Neues wälzt. Ihm gebührt ein außerordentlicher Dank für seine Arbeit, für dieses Werk. ECKHARD RÖSSNER hat – wie die meisten faunistisch tätigen Entomologen – seine gesamte Freizeit der Erforschung der von ihm gewählten Insektengruppe gewidmet, das verdient große Anerkennung. Ein herzlicher Dank gebührt dem Verein der Freunde und Förderer des Naturkundemuseums Erfurt e. V. für die Herausgabe dieses Standardwerkes, es ist seit HORION (1958) das erste zusammenfassende Werk zur Faunistik der Scarabaeoidea in Deutschland. RÖSSNERS Fauna gehört in die Bibliothek jedes Entomologen, jedes Naturfreundes und es ist ein Beispiel, das zur Nachahmung anregt!

BERNHARD KLAUSNITZER

MITTEILUNGEN

Spendenauf Ruf

Die Redaktion dankt denjenigen Lesern sehr herzlich, die dem Aufruf in Heft 2/2012, S. 176, gefolgt sind und durch eine Spende die Herausgabe der Zeitschrift unterstützt haben. Ihre Hilfe ist wichtig, damit wir die „Entomologischen Nachrichten und Berichte“ auch weiterhin in hoher Qualität herstellen können.

VEREINSNACHRICHTEN

Bericht zur 20. Tagung Sächsischer Entomologen am 13.10.2012 in Görlitz

Die 20. Tagung Sächsischer Entomologen fand als Gemeinschaftsveranstaltung des Landesverbandes Sachsen der Entomofaunistischen Gesellschaft e. V. und der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz e. V. im Humboldtthaus des Senckenberg Museum der Natur in Görlitz statt. Trotz der teilweise weiten Anreise kamen über 40 Teilnehmer zur Tagung.

Im Rahmen der Eröffnung erfolgte durch die Herren Dr. BROZIO (Vorsitzender der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz e. V.) und Prof. Dr. Dr. KLAUSNITZER (Vorsitzender der Entomofaunistischen Gesellschaft e. V.) eine Würdigung zum 20-jährigen Bestehen. Beide Redner verwiesen auf die gute Zusammenarbeit und die vielen Parallelen in der gemeinsamen entomologischen Arbeit beider Gesellschaften in den letzten Jahren. Die immense Wichtigkeit unserer ehrenamtlichen Arbeit und die zahlreichen Veröffentlichungen, als unverzichtbarer Beitrag und Arbeitsgrundlage für Forschung und Planung im Arten- und Naturschutz wurde sehr deutlich dargelegt. Es erfolgte ein Ausblick auf zu erwartende Veröffentlichungen in nächster Zeit, wie zum Beispiel den dritten Band der „Schmetterlinge der Oberlausitz“ und den zweiten Band der „Käferfauna der Oberlausitz“

Das reichhaltige Tagungsprogramm umfasste folgende Vorträge:

Dr. HANS-JÜRGEN SCHULZ (Görlitz) brachte den Tagungsteilnehmern in seinem Vortrag „Verhalten und Vorkommen des Bienenwolfes“ in sehr anschaulicher Weise den Lebensraum in Sachsen, speziell auch in Görlitz und das komplexe Fortpflanzungsverhalten dieser Art nahe.

Im zweiten Vortrag „Zwei Besonderheiten der Oberlausitzer Insektenfauna: Dolchwespen und ihre Wirte sowie die Grundwanze“ referierte Prof. Dr. Dr. BERNHARD KLAUSNITZER (Dresden) mit sehr detailliertem Hintergrundwissen, geschichtlich wie faunistisch, über diese beiden Arten. Zur Grundwanze erfolgte nach kurzer Einführung in die Biologie die Darstellung derzeitig bekannter Vorkommen in Sachsen unter Verweis auf aktuelle diesjährige Funde an Spree und Neiße in der Oberlausitz. Die Dolchwespen wurden mit Bezug auf die Arbeit von JEAN-HENRI FABRE (1823-1915) und eigene Beobachtungen aus unserer Heimat vorgestellt. Für die Dolchwespen-Arten wurde Wissen über ihre Wirte (Rosenkäfer) vermittelt.

(Fortsetzung S. 264)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [56](#)

Autor(en)/Author(s): Klausnitzer Bernhard

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 239-240](#)